

Der Theotimus des heil. Kirchenlehrers Franz von Sales nimmt in der ascetischen Literatur einen der hervorragendsten Plätze ein und der Gebrauch desselben kann wohl nicht oft und dringend genug empfohlen werden. Allerdings paßt er noch nicht für Anfänger im geistlichen Leben. Der hochwürdigste Herr Bischof Ernest Maria bemerkt in seinem Moralwerke: „Theotimus convenit iis, qui in pietate profectus fecerunt, progrediens ultra ea, quae in opere priori (Philothea) tractantur, est opus dogmatico-asceticum, „incomparabilis tractatus“ in Decr. S. R. Congr. die 7. Julii 1877 et in Brevi Apost. die 16. Nov. 1877 appellatur“ (Tom. I. p. 61. n. 1.). Damit ist also angegeben, wer nach diesem Buche greifen soll und zugleich ausgedrückt, welches Ansehen dasselbe an sich und kraft kompetenter Zeugnisse in der Kirche genießt.

Die Uebersetzung ist eine vortreffliche. „Um die Lectüre dieses Meisterwerkes“ — sagt der Uebersetzer — „zu erleichtern, habe ich jedem der zwölf Bücher Erläuterungen vorausgeschickt in der Absicht, auf die Reihenfolge und Verbindung des Stoffes aufmerksam zu machen und im allgemeinen und besonderen den geordneten Zusammenhang hervorzuheben. Ferner sind dem Texte noch einige Anmerkungen beigelegt, weniger um die Lehre des Heiligen zu erklären, als um dem Leser einige Winke zu geben.“ Auch dafür kann der Leser dankbar sein.

Die Ausstattung ist recht gefällig und das Format handsam. Das Buch sei somit bestens empfohlen.

Linz.

Prof. Dr. M. Hiptmair.

23) **Sammlung zeitgemäßer Broschüren** von Dr. Paul Leopold Haffner. (Mit dem Porträt des hochw. Herrn Verfassers.) 362 S. 1887. Frankfurt a. M. bei A. Jöffer Nachfolger. Pr. M. 4.50 = fl. 2.79.

Der gelehrte Bischof von Mainz hat auf Wunsch der Verlagshandlung, bei welcher die „Frankfurter zeitgemäßen Broschüren“ erscheinen, die von ihm für letztere seither verfaßten Beiträge gesammelt und in einem stattlichen Bande herausgegeben. Derselbe enthält elf geistvolle Studien und Betrachtungen über den modernen Materialismus, den „Atheismus als europäische Großmacht“, das „Ignoramus und Ignorabimus der neueren Naturforschung“, über Schlafen und Träumen; außerdem über Göthe, Gräfin Ida Hahn-Hahn, Voltaire, Rousseau, Randzeichnungen zu Janßen's Geschichte des deutschen Volkes und einen „historisch-politischen Versuch: die Bacillen des socialen Körpers“. — Die herrliche Sprache, in welcher hier wie in allen seinen Schriften Bischof Haffner mit warmer Begeisterung gläubiger Ueberzeugung „der glaubensarmen und wissensstolzen Bildung unserer Zeit die Kraft und Herrlichkeit der christlichen Ideen in Erinnerung zu bringen“ weiß, ist die vollendete Form für die schönen Ergebnisse seiner tiefen, universalen Studien, an denen jeder Kundige die Kunst bewundern wird, womit schwierige und theilweise sonst nur Gelehrten zugängliche Gegen-

stände für einen weiten Leserkreis verständlich und schmackhaft gemacht werden. Somit ist das Versprechen des hochw. Verfassers, auch fernerhin die so empfehlenswerthen „Frankfurter zeitgem. Broschüren“ regelmäßig mit Beiträgen zu unterstützen, freudig zu begrüßen. — Im Interesse einer weiteren Verbreitung vorliegender Schrift wäre allerdings ein geringerer Preis erwünscht gewesen.

Breslau.

Universitäts-Professor Dr. A. Koenig.

- 24) **Leidensblumen aus dem Garten der Heiligen.** Von Georg Ott. Regensburg bei Pustet. 1888. 600 S. Preis M. 3. — = fl. 1.86.

„Der Verfasser der Leidensblumen, bereits in hohem Alter, gebrechlich und leidend, wollte noch vor seinem Ende allen mit Mühen und Plagen, mit Trübsal und Leiden heimgesuchten guten Seelen ein Trostbuch aus dem Leben Jesu, seiner gebenedeiten Mutter und der lieben Heiligen Gottes in die Hand geben und damit auch ein Werk der Barmherzigkeit verbinden.“ Mit diesen rührenden Worten, die der um die ascetische Literatur so verdiente G. Ott nur wenige Wochen vor seinem Tode († 17. November 1885) schrieb, ist der schöne Zweck des vorliegenden Buches ausgesprochen; und wir glauben, derselbe sei trefflich erreicht. Es enthält im ersten Theil mehr als 50 sehr amnuthend geschriebene, kurze Biographien von Heiligen als Vorbildern in geduldiger Ertragung der Armuth, harter Arbeit, Krankheit, Versuchungen, Verfolgungen, Leiden des Ehestandes, des Witwenstandes und der Geistesrockenheit; den einzelnen hier angedeuteten Kategorien sind zumeist Belehrungen aus dem Munde der Heiligen vorangeschickt. Der zweite Theil bietet vortrefflich ausgewählte Gebete und Andachten in Leiden und Trübsalen. Die Seelsorger seien hiemit auf das Buch dringend aufmerksam gemacht; es wird gewiß manchem armen Leidenden Trost und Stärkung bringen.

Breslau.

Professor Dr. A. Koenig.

- 25) **Was ist Christus?** Von P. Roh, S. J. Fünfte unveränderte Auflage. Freiburg, Herder 1887. 74 S. in 12°. Pr. 50 Pf. = 31 fr.

Mit packender Logik liefert hier der in Gott ruhende berühmte Kanzelredner gegenüber der modernen Christusleugnung den populären, und doch wissenschaftlichen Beweis für die Gottheit Christi.

Breslau.

Professor Dr. A. Koenig.

- 26) **Die lutherische Kanzel.** Von Joh. Dieffenbach. Mainz bei Kirchheim 1887. VIII und 208 Seiten. Preis M. 3. — = fl. 1.86.

Vorliegendes Buch will mit auszüglicher, objectiver Mittheilung einer sehr großen Anzahl protestantischer Predigten Beiträge liefern „zur Geschichte der Religion, Politik und Cultur im 17. Jahrhundert,“ nachdem der Verfasser bereits in seinem 1886 erschienenen verdienstvollen Werke über den